

Aufgenommen 24. Juni 2013 am Mt. Shasta

**Video-Interview und ganze Transkription (30.12.2013)
von Lance White, der verrückte Mystiker**

Übersetzer-Team: Benario, Chaglia, Herzlein, Maarde, Silverwings, Solveig, Torsten, Yvonne



Copyright © 2013 by Lance White.

All rights reserved. This publication or any portion thereof may not be reproduced, modified, or used in any manner whatsoever without the express written permission of the publisher except for the use of brief quotations in which the source of the quotation is referenced.

Published in the United States of America

First Publication, 2013

Lance White

1410 Highland Court

Placerville, CA 95667-3624

Transcribed and edited by Lance White

Copies of this publication are available for purchase at:

www.galactichistory.com

Link to Video Interviews from which the transcripts were created:

<http://www.youtube.com/user/Creating5D>



David Waterfall (DW): Willkommen zurück – ich bin David Waterfall– und dies ist Andrew Bartzis.

Andrew Bartzis (AB): Wie geht es Dir?

DW: Dies ist Teil...

AB: ...15...

DW: 15? 13, 14 ... 16. Teil 16. Und wir werden unsere Diskussion über **Seelenfamilien** fortsetzen. Und wir haben über **Wahrnehmungsfähigkeit** gesprochen, auch wenn wir das irgendwie übersprungen haben. Aber es gibt ein interessantes Konzept namens **Kommerz/Handel**, worüber Andrew, glaube ich, in seinen Radioshows gesprochen hat, und was das bedeutet.

AB: Ja. *Seelenfamilien teilen Wissen miteinander. Auf der Ebene der Seelenfamilie ist Wissen gleich Erfahrung und Erfahrung ist gleich Wohlstand.* Wenn eine Seele durch eine Erfahrung geht und sie mit dem All teilen kann, dann profitieren alle davon, und das Bewusstsein dieser Seelenfamilie dehnt sich immer weiter und weiter und weiter aus. Und du kannst eine Version deiner selbst auf einer Welt und eine andere Version deiner selbst auf einer anderen Welt und verschiedene andere Mitglieder deiner Seelenfamilie auf einer anderen Welt haben, die alle an einem *Ort des gegenseitigen Austauschs* zusammenkommen und Informationen, Technologie, Ressourcen und spirituellen Wohlstand austauschen, sodass sie alle an einem anderen Punkt wieder zusammenkommen und alle diese Werkzeuge und Erfahrungen an Ort und Stelle haben können, um auf ein Abenteuer der Bewusstseinsforschung zu gehen.

DW: Also schließen sich drei Seelenfamilien zusammen wie ein Stamm...

AB: Yep.

DW: Und sie gehen los und...

AB: ...tun etwas...

DW: ...zusammen...

AB: Erlangen diese Erfahrung als Seelen-Abstammungslinie, und dann haben sie die Möglichkeit, zu lernen, wie man den Vertrag auf ein Universum oder eine Galaxis ausdehnt, sodass sie zu einem Stern werden.

DW: Das ist also eine Zielsetzung.

AB: Richtig. Oder zentraler ... ein Stern an einer zentralen Stelle direkt in der Nähe der Zentralsonne, was die höchste Schwingung wäre.

DW: Na, das scheint doch irgendwie langweilig – eine Sonne zu sein, einfach nur heiß...

AB: Ihr seid ja nicht einfach nur eine Sonne. Wenn eine Reihe von Seelen-Abstammungslinien zusammenkommen, um einen einzelnen Vertrag auf eine Galaxis auszudehnen, um zu einer Sonne zu werden, dann gibt es da drin energetische Städte, und die Sonnen können sich sichtbar bewegen, genauso wie viele Planeten es können. Nun laden sie Dinge in ihrer Seelen-Abstammungslinie ein, zu kommen und das Zentrum

des Seelen-Austauschs für das Sonnensystem und die Planeten zu sein, das die Leute einlädt, sich zu inkarnieren.



Sonnenstadt-Turm für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016

DW: Und diese neue Sonne, welche die Ansammlung dieser Seelenfamilien ist – gewinnt die an Weisheit?

AB: Ja. Sie gewinnt an Weisheit, indem sie andere in das Sonnensystem ihrer *lokalen Realität* hineinlässt, um Weisheit und Wissen zu erlangen – und es werden alle Arten von Wesen gebraucht, die mit der höchsten Intelligenz, die von mittlerer Intelligenz und die niedrigsten Intelligenzen, um eine Sinuswelle des Bewusstseins zu erschaffen, die um die Galaktische Zentralsonne rotiert.

DW: Hm. Und nach der Sonne – was ist dann der nächste Schritt?



AB: Eine Galaxis zu erschaffen.

DW: Es gibt also mehr von diesen Seelenfamilien, die Planeten oder Sonnen werden können..., und von einer Galaxis würde es dann weiter gehen zu...?

AB: Nun, Ihr könnt zunächst nur eine Galaxis werden – Ihr könnt noch nicht Euer eigenes Universum erschaffen. Ihr müsst erst einmal alle anderen Universen besuchen, bevor Ihr Gelegenheit bekommt, ein Universum zu erschaffen.

DW: Also eine Galaxis geht dann von einer Galaxis zur nächsten, und diese verbinden sich dann miteinander zu größeren Galaxien – oder...?

AB: Gewissermaßen. Es gibt den Galaktischen Urschöpfer, das ist die Zentralsonne jeder Galaxis. Ihr könnt eine Galaxis sein, aber nicht die Zentralsonne. Wenn Ihr also einen Vertrag auf eine Galaxis ausdehnt, heißt das, dass eine Gruppe von Seelen-Abstammungslinien, die Sterne gewesen sind, die Sonnen gewesen sind, alle zusammen-

kommen und sagen: „Wir werden unsere Essenz dazu benutzen, Leben zu beherbergen, das dem Galaktischen Urschöpfer die Möglichkeit bietet, eine Zentralsonne zu erschaffen, und dann werden Seelenfamilien kommen und mit diesem Galaktischen Urschöpfer Sternensysteme erschaffen, und wir werden dann diese Galaxis beherbergen. Und in dem Maße, wie das Bewusstsein – das gesamte Bewusstsein – dieser Galaxis sich auszudehnen beginnt, dehnen die Leute, die sich zusammengeschlossen haben, um in Verbindung mit dem Galaktischen Urschöpfer und der Zentralsonne diese Galaxis zu bilden, ihre Galaxis durch das Bewusstsein hindurch aus.“

DW: Nehmen wir also einmal an, ich gehöre zu einer Seelenfamilie von 12 ... äh, ist diese Seelenfamilie auch eine Galaxis? Könnte das ein und dieselbe sein, oder würde das nicht...?

AB: Nein, das ist mehr auf einer *Mikroebene*, verglichen mit der *Makroebene*. Wenn Du die Grundlagen der Seelenfamilie auf diese Weise betrachtest, *strebt* Ihr vielleicht danach, das zu erreichen, und das ist dann vielleicht Euer *Thema* – dass Ihr das alle mehr oder weniger gleichzeitig erreicht – oder Ihr könntet alle zu acht Planeten in einem Sonnensystem werden, oder zu acht Monden, oder etwas dergleichen – was immer es ist, das Ihr manifestieren könnt.

DW: All diese Seelen, die jetzt bereit sind, den Abschluss zu machen – das sind also nicht welche, die schon einmal Planeten oder Sonnen waren, die diese Erfahrung durchlaufen haben.

AB: Es gibt Leute, die Planeten oder Sterne waren – Planeten. Nun ja, es gibt zurzeit keine „Sonnenwesen“, keine „vollen Sonnenwesen“ auf unserem Planeten, obwohl es in der Vergangenheit welche gegeben hat.

DW: Aber das wäre nicht ungewöhnlich für eine Sonne, zu sagen: „Ich will eine Erdenerfahrung machen.“

AB: „Ich werde einen Aspekt erschaffen und dann durch die Erdsonne kommen und dann auf unserer Welt inkarnieren“, ja – eine andere Sonne aus einer anderen Galaxis.

DW: Ist das ein typischer Weg? Oder...

AB: Das kommt durchaus vor im Intergalaktischen Austausch, aber sie hängen es nicht an die große Glocke. Okay?

DW: Ist das dann wie ein Rückschritt? Ist es, als würde man wieder zurück in die Schule gehen und eine Klasse wiederholen?

AB: Nein, es ist mehr, wie wenn sie Migrationsmuster aus anderen Teilen des Universums rekrutieren oder sich mit einem anderen Universum in Verbindung setzen, um zu sagen: „Ich brauche diese Art von Seelen – ich habe jetzt das in meinem Sonnensystem, und ich bin bereit zu tauschen.“ Und das sind alles Wesen mit freiem Willen, die bereit sind, diese Erfahrung zu machen.

DW: In gewissem Sinne sind sie also..., wenn ich es verstehe, dadurch, dass die Sonne ihre Energie und ihre Weisheit teilt, ist das dann eine Art Austausch, und der Austausch ist: „Kannst du auch in *mein* Sonnensystem kommen, und wir machen einen Tausch?“

AB: „Und wir machen einen Tausch..., einen freiwilligen souveränen Tausch“, denn all diese Wesenheiten wollen diese Erfahrung an deinem Ort machen.

DW: Weil die Schwingung, wenn man so will, oder die Weisheit, die daherkommt, dass dieses Wesen *inkarniert*, *meinem Ort* hilft ...

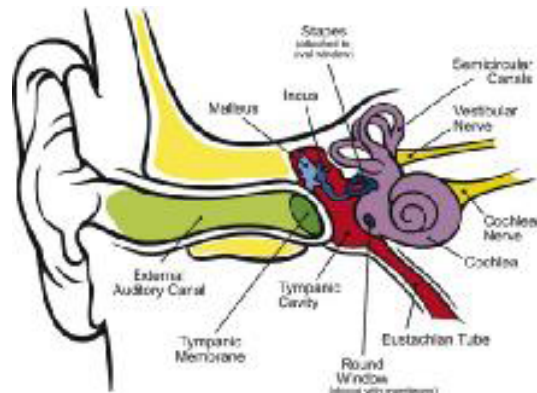
AB: ...genau.

DW: ...und also schicke ich dann meine Leute dorthin. Es ist ein bisschen wie beim Fußball ... oder die besten Drei des Austauschs – du hast den Star-Spieler und bekommst dafür fünf andere.

- AB:** Yep – genau.
- DW:** Okay ... interessant. Also noch einmal zurück zum *Unterscheidungsvermögen*, worüber ich ja vor zwei Episoden versprochen hatte, zu sprechen – Unterscheidungsvermögen ist der Pfad zum Wissen.
- AB:** Unterscheidungsvermögen ist die *menschliche Linguistik* des Pfades zum Wissen. Das Unterscheidungsvermögen eines spirituellen Menschen ist in deinem Herzraum. Es ist unmittelbar da, und es ist kein Gedankenmuster.
- DW:** Wenn ich also *Unterscheidungsvermögen* einsetze, nehme ich dann wahr, was **meine Wahrheit** ist, oder was **die Wahrheit** ist?
- AB:** Was Deine Matrixwahrheit ist und was Deine Herzenswahrheit ist. *Wir befinden uns in der Dualität.*
- DW:** Die Matrixwahrheit in Bezug auf das, was mir präsentiert wird?
- AB:** Richtig.
- DW:** Die eine Illusion sein könnte?
- AB:** Richtig.
- DW:** Verglichen mit der „absoluten Wahrheit“ dessen, was ich an diesem Punkt des Bewusstseins als wahr erkenne?
- AB:** Oder Deines Herzensausdrucks der Spiritualität, die die Matrix transzendiert und Dir gestattet, eine Linguistik mit unbegrenzten Vokalen und Konsonanten zu haben.
- DW:** Was bedeutet, dass Wahrheit vollständig von meiner Perspektive abhängt und subjektiv ist.
- AB:** Ja.
- DW:** Es gibt also keine absolute Wahrheit.
- AB:** Es gibt nur ... *Perspektive von Wahrheit.*
- DW:** Daher kommt Deine Herausforderung. [*D.h., die Herausforderung für den galaktischen Historiker, die Ereignisse so darzustellen, dass sie der „Wahrheit“ am nächsten kommen, Anm.d.Ü.]*
- AB:** (Nickt)
- DW:** Wenn ich also eine Frage stelle, antwortest Du auf *meine* Wahrheit.
- AB:** Nein, ich antworte auf die Verschmelzung/Vereinigung der Wahrheit (amalgamation of truth) der gesamten Zuhörerschaft, denn ich habe in jeder Seelenfamilie gelebt.
- DW:** Ich verstehe. Du balancierst also ... für jede/n, der/die dieses Interview ansieht, versuchst Du kollektiv das abzugleichen/zu harmonisieren/zu entsprechen (to match), was diese relative Wahrheit ist, sodass derjenige die Antwort bekommt, wenn man so will, aber ein anderer Mensch, der von einer höheren oder niederen Perspektive aus fragt, könnte eine andere Antwort bekommen...
- AB:** Abgleichen/zusammenpassen..., richtig.
- DW:** Sodass sie den Austausch der Information erhalten können.
- AB:** Richtig..., und ich erhalte die Quanten-Nichtzeit aufrecht, sodass die Linguistikschranke und -begrenzungen keine Begrenzung oder Schranke darstellen, weil die Schwingung, Intonation und Energie aus der Heiligen Neutralität mit der Akasha-Chronik stammen, was für den Herzraum eine unverwechselbare Schwingung ist.
- DW:** Deine Worte sind also Luft, die sich über Deine Stimmbänder bewegt, aber die Information, die geteilt wird, befindet sich tatsächlich auf einer Vielzahl von Ebenen.

AB: Richtig.

DW: Ich nehme durch meine Ohren die Worte wahr und übersetze sie in meine Konzepte, aber Du gibst eigentlich eine Nichtzeit-Definition, die auf vielen verschiedenen Ebenen empfangen werden könnte.



AB: Richtig.

DW: Quer durch alle Galaxien und Universen?

AB: Sämtliches beobachtendes Bewusstsein.

DW: Also bin das nicht nur ich, der ein Gespräch führt. Das ganze Universum hört diesem Gespräch zu und empfängt eine jeweils andere Antwort daraus.

AB: Richtig – weil das Universum Kollektivbewusstsein in der größten Perspektive ist.

DW: Also..., offensichtlich wird das Kaninchenloch tiefer, je tiefer man sich hineinbegibt...

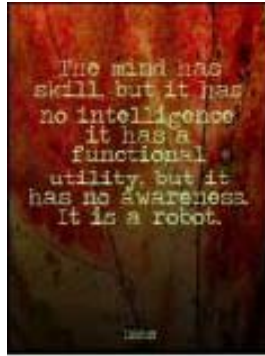
AB: Es wird tiefer. (Beide lachen)

DW: Es wird tiefer..., und man muss sich ausruhen, zu Mittag essen ... darüber nachdenken ... und die Erfahrung genießen. Also zurück zum Unterscheidungsvermögen: Ich glaube, in meinem gegenwärtigen Leben – und ich glaube, das trifft auch auf viele andere zu – haben die Medien gute Arbeit darin geleistet, die Wahrheit zu melden, was ja ihre Aufgabe ist, aber die Agenden derjenigen, die die Wahrheit präsentieren, stimmen ... äh ... nicht immer überein. Manche Medien sind also sehr ehrlich – ihre *Absichten* sind sehr ehrlich, *könnten* vereinnahmt sein (co-opted), wohingegen andere Medien einen mit voller Absicht versuchen, in eine gewisse Richtung zu lenken. Mit der New-Age-Bewegung ist es genauso..., dasselbe durch alle Religionen hindurch, und ich glaube, es gibt wohl ein Vorurteil, welches besagt: „Wenn es eine Religion des Ostens ist, muss sie offensichtlich besser sein als eine westliche Religion – weil die Religionen des Ostens so alt sind.“ Aber der Versuch, das zu navigieren und herauszufinden, was Wahrheit ist und wie ich diesen Zustand der Ausrichtung erreiche, ist eine *große Herausforderung* ... große Herausforderung. Also, wie erkenne ich – und ich weiß, dass das nicht Deine Aufgabe ist – zumindest glaube ich nicht, dass sie das ist – wie kann..., wie erkennt ein Mensch, ob er an der Nase herumgeführt wird?

AB: Das kommt auf das Gewahrsein Deines Herzens an und darauf, wie sehr Dein Herz und Dein Geist aufeinander ausgerichtet sind.

DW: Ich erkenne es also daran, wie ich mich damit *fühle*?

AB: Mmm..., es ist kein „Fühlen“. Wenn Du das Bewusstsein durch Dein Herz erfährst und nicht durch dein Gehirn, ist das eine unbeschreibliche Trennung – wo es vorher keine Trennung gab, gibt es jetzt Trennung, mit der Trennung der Welten werden Dein Herz und dein Geist voneinander getrennt, bis Du die Bewusstseinstechniken lernst, um sie zu ein und demselben zu machen.



DW: Dann arbeiten sie also zusammen. (zeigt mit einer Hand auf seine Stirn und mit der anderen auf sein Herz).

AB: In *Synchronizität*.

DW: Synchronizität..., es gibt also den mentalen Aspekt, der die Daten organisiert, und dann gibt es diesen Schwingungsanteil, wo du das Gefühl hast: „Hab ich jetzt alles in Ordnung?“

AB: Und dann passt Du die Daten entsprechend an.

DW: Die Daten dementsprechend anpassen..., das könnten wir also, in meiner Arbeit, **Datenmassage** nennen.



AB: Yep.

DW: Und das ist eine Kunstform, richtig?

AB: Yep.

DW: Der Versuch, aus dem Komplexen das Einfache zu destillieren.

AB: Richtig.

DW: Das Herz macht das also *intuitiv*.

AB: Richtig.

DW: Und der Verstand versucht, Schritt zu halten, aber an einem gewissen Punkt übersteigt die Komplexität die Verstandesfähigkeiten, daher ist das Herz wohl tatsächlich der „Superverstand“, weil es tatsächlich das Unendliche nehmen und es aufteilen kann in...

AB: ...endliche Stücke, die man entziffern und anpassen kann.

DW: In Begriffen von einem Gefühl davon, kommt das hin?

AB: Das kommt gerade so hin.

DW: Gerade so. (lacht)

AB: Ich meine...

DW: Für eine Annäherung bist du schon nahe dran!

AB: Du bist wirklich nahe dran.

DW: Okay.

AB: Es ist sehr, sehr gut, dass Du es so beschrieben hast. Was ich noch hinzufügen muss: Das Herz selbst ist der Ort, von dem deine Seele stammt. Wenn du ein Fötus bist, dann beginnt dein Wachstum als Herz mit einem Gehirn im Herzen drin. Es gibt tatsächlich ein Stück Gehirnmaterie in deinem Herzen.

DW: In deinem Herzen.

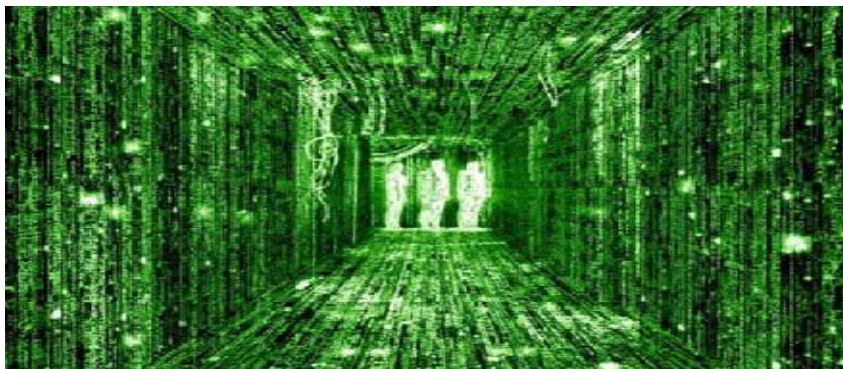
AB: Im tatsächlichen physischen Herzen. Wenn du den Fötus wachsen siehst, ist es ein Herz mit einem Gehirn und einer beginnenden Wirbelsäule, und wenn das Herz dann wächst, wächst das Skelett daraus hervor, und die Wirbelsäule wächst nach oben und lässt ein Gehirn entstehen. Aber das Gehirn formt sich erst Wochen später, doch das Herz ist zuerst da. Es gibt ein richtiges Gehirn im Herzen. Wenn du also anfängst, das Bewusstsein zu erforschen, und dir klar wird, dass dieses Gehirn – dass sein Energiezentrum aus dem Herzen heraus projiziert wird – alles geht in die Leiter des Herzens. Und deshalb kann das Herz die Nicht-Zeit erfahren, während das Gehirn immer noch mit den Daten funktioniert.

DW: In diesem Stück.

AB: Richtig.

DW: Kannst Du das denn sehen?

AB: Ich kann es physisch in Strömen vor den Menschen sehen. (Bewegt die Hand vertikal vor seinem Körper herunter.)

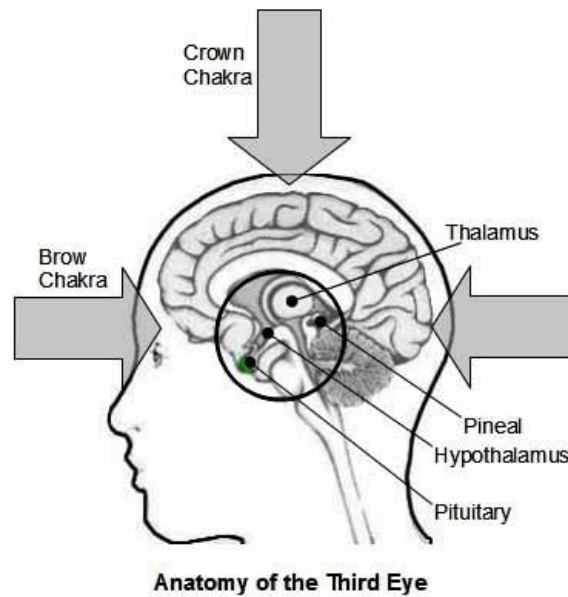


DW: *Du kannst es sehen*, aber könnte ich es sehen, wenn mein drittes Auge nicht aktiviert ist?

AB: Dein drittes Auge ist immer aktiviert. Die Frage ist bloß, ob Du verstehen kannst, dass das dritte Auge nicht nur ein Empfangsgerät, sondern auch ein Projektionsgerät ist. In Deinem dritten Auge sind Stäbchen und Zapfen und Flüssigkeit, genau wie beim Auge, aber was das bedeutet, ist, dass die Stäbchen und Zapfen das stehende Wellenmuster in die graue Gehirnmasse bringen können, und die graue Gehirnmasse ist die Projektionsleinwand, und die Daten sind auf dem Schirm. Und dann braucht das dritte Auge bloß Energie mit einer Absicht zu projizieren, dass die Daten hervorkommen sollen, und dann sehe ich das visuell in diesem Kortex hier (bewegt die Hände in dem Raum vor sich auf und ab) genauso wie mit geschlossenen Augen in diesem Kortex hier (bewegt beide Hände in dem Raum vor seinem Kopf).

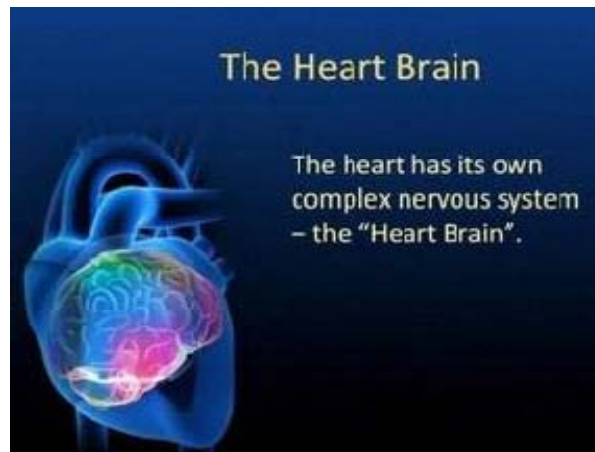
DW: Das ist also wie eine Blickfeldanzeige.

AB: Genau – innerhalb deiner übersinnlichen Wahrnehmung.



- DW:** Und für Dich – du brauchst die Augen nicht zu schließen, um diese Informationen zu sehen.
- AB:** Nein – ich kann es über Dich drüberlegen, weil ich diesen Teil meiner 3. Auge-Projektion gemeistert habe.
- DW:** Holst Du also bewusst ein Display hervor, wenn Du schaust und lässt es dann fallen, wenn Du nicht schaust?
- AB:** Manchmal hab ich das Display nicht mal aktiv; ich kann es ohne jegliche visuelle Hinweise lesen.
- DW:** Du verwendest einen anderen Teil Deiner...
- AB:** Richtig.
- DW:** Also kehren wir zurück zum Herzstück – dieses Stück *[des Herzens]* hat also auch ein Gehirn. Könnte ich das sehen – mit einem Mikroskop oder...?
- AB:** Ja, man kann es tatsächlich finden – ein Stück Gehirngewebe auf deinem Herzen unter einem Mikroskop.
- DW:** Und hat die Wissenschaft das als Gehirn identifiziert?
- AB:** Ja, die Wissenschaft hat das in jedem Anatomie- und Physiologiebuch identifiziert, das es da draußen gibt.
- DW:** Wie nennen sie es denn?
- AB:** Das Gehirn im Herzen.
- DW:** Aber..., aber im Herzen – sagen sie, das sei das Gehirn des Herzens? Dass es tatsächlich ein...
- AB:** Nein, es gibt Gehirngewebe dort – das identifiziert es als Gehirngewebe aus der Fötusentwicklung.
- DW:** Wenn ich also zu Google ginge und das Herz googelte, und ein Diagramm fände, auf dem alles drauf ist, dann würde ich da diesen kleinen Pfeil sehen mit der Aufschrift: „Das ist das Gehirn des Herzens“?
- AB:** Richtig..., wo die Entwicklung des Fötus anfing; Du müsstest ein Diagramm nehmen, auf dem man das Wachstum des Fötus sieht.
- DW:** Und da ist das Gehirn.

AB: Da ist das Gehirn.



- ➡ **Weit entfernt davon, nur eine einfache Pumpe zu sein, wie man früher annahm, wird das Herz jetzt von Wissenschaftlern als hochkomplexes System mit eigenem funktionalen „Gehirn“ anerkannt.**

[Forschungen in der neuen Disziplin der Neurokardiologie zeigen, dass das Herz ein Sinnesorgan und ein hochentwickeltes Zentrum zum Empfang und zur Verarbeitung von Informationen ist. Das Nervensystem innerhalb des Herzens (oder das „Herzgehirn“) versetzt es in die Lage, unabhängig von der Großhirnrinde zu lernen, sich zu erinnern und funktionale Entscheidungen zu treffen. Zahlreiche Experimente haben außerdem demonstriert, dass die vom Herzen ständig an das Gehirn gesendeten Signale die Funktion höherer Gehirnzentren beeinflussen, die mit Wahrnehmung, Denkprozessen und emotionaler Verarbeitung zu tun haben.

Zusätzlich zu dem umfangreichen Nervenkommunikationsnetzwerk, welches das Herz mit dem Gehirn und dem restlichen Körper verbindet, sendet das Herz außerdem mittels elektromagnetischer Feldinteraktionen Informationen an das Gehirn und den gesamten Körper. Das Herz erzeugt das kräftigste und weitreichendste rhythmische elektromagnetische Feld des Körpers. Die Schwingungswerte (Amplitude) der elektrischen Komponente des Herzfeldes ist ungefähr 60 mal größer als die des vom Gehirn erzeugten elektromagnetischen Feldes und durchdringt jede Zelle des Körpers. Die magnetische Komponente ist annähernd 5.000 mal stärker als das Magnetfeld des Gehirns und kann von sensiblen Magnetfeldstärkemessgeräten noch in mehreren Fuß Entfernung vom Körper festgestellt werden. [1 Fuß = ca. 30 cm, Anm.d.Ü.]
Fortsetzung des Artikels hier...]

[Artikel zu diesem Thema in deutscher Sprache gibt es z. B. hier:

<http://pravdatvcom.wordpress.com/2012/08/29/das-gehirn-in-unserem-herzen/>

<http://www.sein.de/geist/weisheit/2010/das-herz--unser-zweites-gehirn.html>

<http://www.xing.com/net/mental-coaching/vorstellungsrunde-141257/das-herz-hat-gehirnzellen-informationen-implikationen-inspirierendes-18540088/>

<http://www.tattva.de/das-herzgehirn/>

Hier auch ein spannendes Interview mit Gregg Braden über die Sprache des Herzens in deutscher Synchronisation. Er sagt über die Verbindung von Geist und Herz und über die neutrale Haltung ganz ähnliche Dinge wie Andrew Bartzis:

http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=zIzoJTLn9d4 Teil 1/3,

http://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=EULFxWqrR7Q Teil 2/3,

http://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=TznD346-fFM Teil 3/3,

Anm.d.Ü.]



- DW:** Okay, wir haben also zwei Gehirne, die zusammenarbeiten. Und wie beeinflusst das dann die Verbindung im Kehlichakra?
- AB:** Bei der Kehle geht es darum, wie wir in unsere Kultur hinein übersetzen. Unsere Verträge funktionieren zwischen unserem Gehirn und unserem Herzen: Kleingedrucktes im Gehirn – wahre Verträge im Herzen..., das ist die Trennung.
- DW:** Wenn sie also zusammenkommen...
- AB:** ...dann hast du Begrenzung oder Ausdruck.
- DW:** Unterscheidungsvermögen ist also beides – sowohl die Wahrnehmung als auch die Verarbeitung.
- AB:** Richtig.
- DW:** Ich brauche also keine Informationen zu verbreiten – ich könnte ein Einsiedler sein und ich kann die Wahrheit verstehen, aber das Kehlichakra gestattet es einem, Wahrheit mit anderen zu teilen.
- AB:** Mit der Schwingung aus dem Herzen als Teil einer Projektion.
- DW:** Ich könnte mit dieser Projektion also Desinformation erschaffen?
- AB:** Ja..., oder du kannst wahre Information erschaffen, indem du Nicht-Zeit damit hinaus projizierst, damit das Bewusstsein, das diese Energie empfängt, versteht, dass es sich hier nicht um eine Verletzung des freien Willens, sondern um Nicht-Zeit-Datenstrom aus der Akasha-Chronik der Erde handelt und dass die Wesenheit, die sie liest, sich in Resonanz mit der Akasha-Chronik der Erde befindet und es daher Wahrheit ist..., und das Herz erkennt seine Wahrheit, denn das Herz ist das Resonanzfeld, welches Teil des bioelektrischen Feldes der Erde ist.
- DW:** Ich habe also die Fähigkeit, Wahrheit zu erkennen, wenn ich diese Fähigkeiten benutze. Ich habe auch die Wahl, zu erkennen, ob etwas Desinformation ist oder 99% Wahrheit und 1% [falsch].
- AB:** Richtig.
- DW:** Und das könnte entweder bewusst oder unbewusst ablaufen.
- AB:** Richtig.
- DW:** Je nachdem, was ich für Programmierungen oder Fehlwahrnehmungen habe.
- AB:** Richtig.
- DW:** Und letzten Endes sind wir alle auf einer Reise, zu verstehen, was Wahrheit eigentlich ist, und daher kann man wahrscheinlich nicht von uns erwarten, immer die Wahrheit mitzuteilen.
- AB:** Richtig.
- DW:** Es könnte unabsichtlich ... *missverstanden* werden.
- AB:** Sehr ... und viel Wissen, das hier zur freien Erde gebracht wurde, ist missverstanden und missbraucht worden – von beiden Seiten.

DW: Also eine Fehlinformation mitzuteilen ist als solches noch nicht Lügen..., es sei denn, es gibt ein bewusstes Verständnis und die Absicht [*Andrew nickt*], jemanden um eines bestimmten Vorteils willen zu täuschen oder zu manipulieren.

AB: Richtig.

DW: Für einen „Handel“, wenn man so will.

AB: Richtig.

DW: Ein Stehlen von Informationen.

AB: Richtig.

DW: Wie erkennt ein Mensch also die Wahrheit, wenn es nur ... viele Informationsquellen gibt – das Internet [*Andrew lächelt*], wo alle sagen: „Ich hab die Wahrheit“, „Ich hab die Wahrheit“, „Ich hab die Wahrheit“..., das ist *überwältigend!*

AB: Es ist ein *Smørgåsbord*.



DW: Ja, es ist ein Riesenbuffet.

AB: Und jeder hält seine Wahrheit für die einzig wahre.

DW: Ich hab schon mal davon gehört..., das mit dem Einzigem Weg.



AB: Okay – das ist die erste Unterscheidungsebene: *Wird es als der 'einzige' Weg dargestellt?* In der Welt gibt es nicht nur einen Weg – es gibt unendlich viele Wege.

DW: Das ist also der erste Punkt auf der Checkliste. Wenn jemand behauptet: „Ich habe die Wahrheit“, dann sagst Du: „Okay, ganz offensichtlich hast Du sie nicht! Geh weiter..., der nächste bitte!“

AB: Mhm. Nun aus der Perspektive des Galaktischen Historikers erlebe ich das ständig. Deshalb spreche ich so, wie ich es tue, und projiziere die Energie, die ich projiziere, weil ich weiß, dass es in Eurem menschlichen Körper einen Satz an Rezeptoren gibt, die in die DNS eingebaut sind, um die mit dem Akasha-Erdgeist verbundene Wahrheit aus der Akasha-Chronik zu erkennen. Ihr habt nur nicht das Benutzerhandbuch, um bewusst damit zu arbeiten. Und einige von den Leuten, die Teile des Benutzerhandbuchs herausgekriegt haben, sind Lichtarbeiter, Heiler oder Traumschützer, und ich weiß, dass

es genug von ihnen da draußen gibt, dass sie die Botschaft empfangen und dann in eine Botschaft übersetzen können, die eine verkleinerte Version ist, die dann weitergegeben wird – deshalb muss es von der höchsten Energie sein.

DW: Du sagst also, auch wenn es sehr komplex ist – ein sehr komplexes Spiel ist –, dass es Menschen gibt, die die Wahrheit herausgefunden haben und diese sehr wahrheitsgetreu weitergeben.

AB: Sie senden es...Omnidirektional durch ihr Feld hinaus.

DW: Einfach dadurch, dass man in ihrer Gegenwart ist.

AB: Richtig.

DW: Und dass es vielleicht nicht ein einziger Mensch ist, der 100 % der Wahrheit sendet, sondern dass eine Ansammlung von Menschen zusammengenommen eine Überlagerung erschafft, die diese Wahrheit zur Verfügung stellt, sodass man einen Eindruck davon bekommt...

AB: Richtig.

DW: ...und dass, wenn man sich in einer Gemeinschaft von Menschen befindet, die sozusagen „in ihrer Wahrheit“ sind, dass das dann eine Schwingung erschafft, die es einem erlaubt, anzufangen, *zu hören* oder *zu fühlen* und *zu spüren*, dass sich da etwas richtig *anfühlt*.

AB: Mhm – genau.

DW: Was wären also ein paar Anhaltspunkte, die die Menschen bräuchten, um..., was wäre eine Art einfacher Checkliste, wenn ich z. B. in eine Gruppe komme, die man einen „Kult“ nennen könnte – wie erspüre ich dann: „Nein, das ist kein Kult – diese Leute geben die volle Wahrheit weiter“ oder aber: „Sie geben mir 80 %, nehmen aber die 20 %, die nicht wahrheitsgetreu sind, um mich in eine Art Vertrag hineinzumanövrieren?“

AB: Nun, das sind schon eher die Details des Unterscheidungsvermögens – und das erfordert Intuition. Die Intuition ist mit dem Herzen verbunden, aber sie funktioniert durch den Geist und ist ein Teil der Sinneswahrnehmung, und *die Sinne können die Menschen ziemlich leicht irreführen*, deshalb ist die Intuition eine von den Eigenschaften des Herzraums, die man regelmäßig anwenden und den Rost davon entfernen muss, denn sonst kann man leicht getäuscht werden.

Wenn du also die Intuition auf Menschen anwendest und anfängst, die Menschen zu lesen – senden sie alles aus, was du von ihnen erwartest? Oder tragen sie eine falsche Maske? Ich meine, du bist schon mal in einen Raum gekommen und du weißt das – sie sprachen gerade über etwas, wovon sie nicht wollten, dass es irgendjemand anders hört, weil sie alles geheimhalten – das ist Unterscheidungsvermögen genau da. Und dann gibt es eine andere Art von Unterscheidungsvermögen – z. B.: Eine Frau ist in einer Bar und ein Typ will sie anmachen – *[und sie sagt:]* „Nein“. Das ist eine andere Art von Unterscheidungsvermögen, es ist eine intuitive Wahrnehmung.

DW: Stimmt.

AB: Das Unterscheidungsvermögen hat also auch viele Schichten.

DW: Jeder hat also wirklich die Fähigkeit, die anderen zu lesen.

AB: Ja..., es hängt nur davon ab, ob du es verarbeitest und es akzeptierst.

DW: Und dass du die volle Verantwortung für dein Gewahrsein annimmst; auch wenn es leicht ist, die Gefühle „abzublenden“, wenn du traumatisiert wurdest oder eine schwierige Kindheit hattest, weil du Angst hast, wieder verletzt zu werden.

AB: Richtig. Ich erlebe das oft bei Sitzungen, und dann versuche ich es nicht zu erzwingen, weil ich den souveränen freien Willen anderer Wesen nicht verletze, wohingegen

andere in der Lichtarbeiter-Community es so lange forcieren, bis sie die Heilung zuwege bringen.

DW: Es ist doch freier Wille, oder? Wenn die Person also nicht bereit ist für die Heilung, dann findet keine Heilung statt. Wenn man versucht, eine Heilung zu erzwingen, dann wird sie nicht von Dauer sein, oder?

AB: Es könnte eine Heilung „auf die harte Tour“ sein.



DW: Wenn Du also von Heilung sprichst – meinst Du dann das Entfernen eines Hindernisses, oder das Mitteilen einer Idee?

AB: Mmm..., es könnte alles davon sein, und darüberhinaus, und mehr.

DW: Ich meine, Heilung ist schon ein ziemlich allgemeines Thema.

AB: Mmm..., sagen wir mal, die Person erholt sich gerade von den Folgen eines Autounfalls, und ein Heiler versucht, sagen wir mal, zu bohren oder etwas zu erzwingen: „Sie sind in den Unfall verwickelt worden aufgrund dieses übersinnlichen Vorfalles oder dieses übersinnlichen Ereignisses, oder dieses übersinnlichen Zwischenfalls oder eines übersinnlichen Angriffs.“ Und der Heiler oder die Heilerin bohrt und bohrt und bohrt und bohrt, und der Mensch ist aber nicht bereit, über Geister zu sprechen – ob ihm das nun bewusst ist oder nicht.

Zum Beispiel: Ein Mann kommt mit dem Auto von der Straße ab, weil er eine Person gesehen hat, die er nicht überfahren wollte, und dann sieht er diese Person nie wieder. Das ist eine Geistererscheinung, und der Heiler oder Hellseher bohrt und bohrt und bohrt und bohrt, aber der Verstand des Menschen ist nicht bereit für diese Information. Und vielleicht würdest du ihn damit aufwecken, aber das ist dann ein falsches Erwachen.

DW: Und was wäre dann der Rückstoß/Rückschlag?

AB: Angst ist die Reaktion.

DW: Angst ist die Reaktion.

AB: Als Teil eines Gewohnheitsmusters damit. Deshalb ist bei so vielen Leuten – weißt Du, der erste Eindruck von Angst –, das ist der erste Eindruck, damit ist dann ihr Eindruck für immer beendet. Sie können dieses Thema dann nicht mehr erforschen, weil sie schon von Anfang an Angst haben.

DW: Ein Teil unseres Wachstums besteht also darin, unsere Ängste aufzudecken und sie als „**diese kleinen Schatzkästlein**“ zu betrachten die wirklich wertvolle Informationen für das Bewusstsein enthalten.

AB: Genau.



DW: Eine Angst ist wie ein kleines goldenes Kästlein, das nur darauf wartet, dass man es aufmacht, und man fürchtet sich davor, es aufzumachen, wo doch das Paradoxon darin

besteht, dass man, wenn man es öffnet, den Preis gewinnt.

AB: Genau.

DW: Und was Heiler also tun – die guten Heiler: Sie helfen einem, dieses Schatzkästlein zu entdecken und dann den Mut zu finden, das Kästlein zu öffnen – denn offensichtlich kann der Inhalt potentiell Schuld- oder Schamgefühle hervorrufen oder die Angst, dass es Scham- und Schuldgefühle geben wird.

AB: Du hast's kapiert! (lacht)

DW: Also ist es nicht kompliziert.

AB: Es braucht nur Zeit, um es zu verarbeiten und Unterscheidungsvermögen anzuwenden, sodass du es richtig verarbeitest. Es ist eine andere Form von Unterscheidungsvermögen.

DW: Man braucht also keinen Hochschulabschluss dafür. (Andrew schüttelt den Kopf) Man braucht nicht hochintelligent zu sein in dem Sinne, einen hohen I.Q. zu haben.

AB: Nein.

DW: Es erfordert lediglich, dass man gesunden Menschenverstand einsetzt in dem Sinne, dass, wenn eine Situation sich ergibt – ist der Mensch sich dann bewusst, wie er sich in Bezug drauf *fühlt*. Und ist er sich dessen bewusst, was er entscheidet zu tun? Ist er sich der Folgen dieser Handlungsweise bewusst, und ist er schließlich bereit, diese Folgen immer wieder zu erleben oder aber eine andere Handlungsweise zu wählen, wenn diese Folgen ihm ein negatives Ergebnis liefern?

AB: Genau.



DW: Es ist also ein bisschen wie in *‘Und täglich grüßt das Murmeltier‘*.

AB: Yep.

DW: Und nach einer Weile ist man wie: „Ich wäre wirklich gern mit diesem Mädchen zusammen, aber ich tue immer wieder Dinge, die sie nerven.“ Oder: „Ich möchte aufhören, immer wieder in dieses Fettnäpfchen zu treten“, also geht man eben drum herum. Okay. Unterscheidungsvermögen ist also nicht kompliziert, es erfordert nur Praxis – tägliche Praxis.

AB: Die Information zu verlangsamen – die Welt bewegt sich *wirklich schnell*...

DW: Stimmt.

AB: Wenn du sie einmal verlangsamt hast – das ist dann eine weitere Schicht des Unterscheidungsvermögens: Zu wissen, wann man es verlangsamen muss, weil Dinge darin verborgen sind, die leicht zu Missverständnissen führen könnten, weil der Datenstrom sich so schnell bewegt.

DW: Wenn du also rennst, wenn *du denkst*, dass du schnell laufen musst, dann verpasst du eigentlich das, was direkt vor deiner Nase ist, weil du daran vorbeigelaufen bist.

AB: Genau.

DW: Tatsächlich habe ich festgestellt, dass die Leute, die langsam sprechen, manchmal die bewusstesten sind. Und die Leute, die schnell sprechen, einschließlich meiner selbst, schießen manchmal *über das Ziel hinaus*.

AB: Richtig.

DW: Somit ist es also kein Spiel des Intellekts, es ist ein Spiel des Gewahrseins.

AB: Absolut. Es geht immer um Gewahrsein und Bewusstsein. Es läuft immer darauf hinaus, wenn man in diesem Universum einen Wert erschaffen/erlangen will.

DW: Jeder Mensch hat also diese Fähigkeit?

AB: Absolut.

DW: Zu unterscheiden und bewusst zu werden...



AB: Und souverän.

DW: Und souverän – ganz egal, wo man sich im System befindet, ob man pleite ist oder obdachlos...

AB: ...genau.

DW: ...oder ob man ein sehr kluger Mensch in einer hochwichtigen Position ist..., ob man ein Politiker ist..., wir alle haben denselben Weg.

AB: Richtig.

DW: Und es gibt nichts, das leichter oder schwerer wäre – bis auf den Umgang mit der wahrgenommenen Angst, wenn ich mich wirklich selbst betrachte und mir ansehe, wer ich bin und was ich getan habe, ob ich das dann akzeptieren kann – und dann die Verpflichtung – was ja die Wahl ist, die man hat –, ob man vorwärts gehen und entsprechend handeln und die Dinge anders machen will.

AB: Genau.

DW: Und der freie Wille besagt, dass man bis in alle Ewigkeit dasselbe machen kann – bis man bereit ist, etwas zu ändern. Und das ist in Ordnung.

AB: Und das ist auch in Ordnung.

DW: Und man kann stehen so oft man will, man kann diese Dinge tun, aber es wird Folgen haben. Aber letzten Endes, wenn man „fertig“ ist und erkennt, dass der Reichtum „im Innern“ ist, dann kann man sich für etwas anderes entscheiden und hat nichts verloren...

AB: ...und alles gewonnen.

DW: ...und alles gewonnen, genau. Niemand hat also irgendetwas verloren. Menschen in Gefängnissen, Menschen, die üble Dinge getan haben – der Augenblick der Wahrheit kommt, wenn man erkennt: „Das war wohl keine so gute Idee, aber ich habe so viel daraus gelernt.“

AB: Der Rückblick ist eines der großartigsten Werkzeuge, die dem Menschen zur Verfügung stehen.

DW: Es ist also ganz egal, was ich für Entscheidungen treffe, ich werde wohlhabend sein.



AB: Absolut.

DW: Einfach wählen ... in Ordnung: Na, das war eine großartige Episode!

AB: O ja, danke!

DW: Vielen Dank, Andrew! Das war's. Ich bin David Waterfall mit Andrew Bartzis. Danke für diese Zeit mit uns. Macht's gut.



Ende des sechzehnten Teils.